

# Sünzhausen

## Dorfchronik von Sünzhausen, Holzhausen, Holzhäuseln und Jetzelmaierhöfe

### Vorwort

### Geografie und Lage

### Geschichte

Vereinbarung des Bischofs Hatto mit den Brüdern Patto und Tetti  
Ein Mann namens Amalperth vermachte seinen Besitz der Kirche  
Tausch zwischen Bischof Waldo und einem Edelmann namens Ratpot  
Die Herren von Sünzhausen im 11. bis 13. Jahrhundert  
Aus den Gerichtsurkunden des Amtsgerichts Moosburg  
Die Flitzinger  
Aus verschiedenen Eintragungen  
Sünzhausen als Hofmark der Grafen von Lodron  
Verkauf der Hofmark Sünzhausen an Alois von Koch

### Kriegszeiten

1. Weltkrieg  
2. Weltkrieg  
    Geplanter Exerzierplatz  
    Priminz Pfarrer Hartinger  
    Versorgung während des Krieges  
    Kinderverschickung während des Krieges  
    Flüchtlinge  
    Sträflingszug durch Sünzhausen  
    Kriegsende  
    Kriegserinnerungen von Sünzhauser Kriegsteilnehmern

### Sünzhausen im 20. Jahrhundert

Infrastruktur  
    Fortbewegungsmittel  
    Postabholung in Sünzhausen  
    Straßenbau  
    Abwasser  
    Stromversorgung  
Windrad  
Dorferneuerung Sünzhausen  
    Daten zur Dorferneuerung Sünzhausen  
    Einweihung Multifunktionsplatz Sünzhausen

### Die politische Gemeinde Sünzhausen

### Die Schule

Der Anfang  
Das neue Schulgebäude  
NS-Zeit und Kriegsjahre  
Nach Kriegsende  
Normaler Schulalltag  
Die Lehrkräfte der Schule Sünzhausen  
Das Ende der selbständigen Schule  
Schulsport  
Anekdoten aus der Sünzhauser Schulzeit

### Kirche und Pfarrhof

Die Kirche St. Koloman zu Sünzhausen  
Hoher geistlicher Besuch aus Indien  
Mesner in Sünzhausen  
Pfarrhof in Sünzhausen  
Hebauf-Feier in Sünzhausen für Pfarrhaus und Brotbackofen  
Einweihung des renovierten Pfarrhofes in Sünzhausen

## **Gerichtsbarkeit**

- Hirte und Bader streiten um den Lohn – Sünzhausen in den Hungerjahren
- Der Pfarrer und die Pfarrkinder im Streit
  - Den Kreuzgang nach Johanneck geschwänzt
  - Osterbeichte und Kondemnation (Verdammung) verrichtet.
  - Beschwerde des Pfarrers vom 16. Juli 1765
  - Ehestreit
  - Keine Musik, wenn das Getreide noch am Halm steht
  - Schuzend getanzt
- Aus der Haager Gerichtsstube
  - Die Liebe in alten Gerichtsprotokollen
  - Strafen im 20. Jahrhundert

## **Landwirtschaft**

- Hopfenbau
  - Pflege des Hopfens
  - Düngen und Pflanzenschutz
  - Hopfenernte
  - Verpflegung der Hopfazupfa
  - Hopfendarren
  - Hopfentreten
  - Schwerer Hagelschaden
- Landbau
  - Wiesen
  - Kartoffeln
  - Rüben
  - Getreide
  - Wälder
- Tierhaltung
- Eehalten - Knechte und Mägde

## **Der Haushalt und das Drumherum**

- Schlachten
- Der Sünzhauser Eiskeller
- Bier
- Brotbacken
  - Turnus
  - Backhaus
  - Der Backtag
  - Die Lagerung des Brotes
- Neuer Brotbackofen in Sünzhausen
- Rezepte früher und heute

## **Bräuche und Alltag**

- Das Kirchenjahr
- Hochzeiten
- Taufen
- Beerdigungen
- Der Markttag

## **Sagen und Erzählungen**

- Burg
- Die Sage vom Troadschneider
- Der Holz-Karl
- Aus dem Leben eines Holledauer „Originals“
  - Ein seltsamer Geldverleiher
  - Ein teurer Kirchweihgast
  - Die zwanzigste Maß
  - Der gute Handel
  - Eine originelle Leibesuntersuchung
  - Ein halber Schober

## **Dörfliche Gemeinschaft und Vereine**

Freizeitgestaltung

Tanz

Handarbeiten

Sport

Brackwerfen

Schlittenberge

Eisstockschießen

Kegelbahn

Rossrennen

Vereine und Gruppen

Burschenverein

Schützenverein Sünzhausen

Freiwillige Feuerwehr Sünzhausen

Krieger- und Kameradschaftsverein Sünzhausen

Singgruppe Sünzhausen

Die Turnerдамengruppe Sünzhausen

## **Die Ortschaft Sünzhausen**

Feldkreuze

Gewerbe in Sünzhausen

Anwesen in Sünzhausen

Obere Dorfstraße

Untere Dorfstraße

Buchenstraße

Haindfinger Straße

Eichenstraße

Pfarrweg

Loipertshausener Straße

Berggasse

Mittlere Dorfstraße

Langer Rain

Am Hang

Der Ortsteil Holzhausen

Der Ortsname

Holzhausen und die Hallertau

Die Kirche zu Holzhausen

Anwesen und Höfe in Holzhausen

Der Ortsteil Holzhäusel

Chronik von Holzhäusel

Die Anwesen und Höfe in Holzhäusel

Der Ortsteil Jetzelmaierhöfe

# Auszüge aus der Chronik

## Das Moar Anwesen, Haindlfinger Str. 5

Sünzhausen, Hausnummer 18: Hausname Moar

Steuerkataster-Auszug:

- Huber Andreas und dessen Ehefrau Klara
- 1890 Übergabe Ehe- und Erbvertrag Huber Michael und Siebler Kreszenz
- 1901 Abbruch und Neubau
- 1907 Erbschaft Witwer Huber Michael
- 1914 Ehe- und Erbvertrag
- 1925 Huber Michael
- 1939 Übergabe Ehevertrag Huber Michael und Maria

Der Hausname Moar stammt ab von „Major“, was vermutlich auf die ersten Siedler Sünzhausens zurückzuführen sein dürfte. Den Gemeindeblättern für Hallertauer Heimatkunde von 1932 ist zu entnehmen, dass 1506 Herzog Albrecht den Meierhof zu Sünzhausen „bei den Weyer, das Bad und ein Gütl“ an Wolfgang Flytzinger und Geschwister vermacht hatte. 1663 war ein Hans Paur auf dem Meiergut. 1803 erhielten Georg und Anna Bauer einen Lehensbrief. Deren Sohn Georg Bauer heiratet 1853 eine Clara Huber aus Tonstetten bei Moosburg. Ein Schrank („Hochzeitskasten“) im Moar-Anwesen trägt noch die Jahreszahl der Hochzeit 1853.

Nach dem Tod von Georg Bauer (starb an Lungenentzündung) heiratet die Witwe Clara am 31.05.1858 den vom benachbarten Stoimerhof stammenden Andreas Huber (geb. am 02.Nov. 1834). Aus dieser Ehe gingen 13 Kinder hervor und empfangen die Taufe.

In nächster Generation führte der Sohn Michael das Anwesen. Er heiratete am 15.11.1890 Kreszenz Siebler aus Buch, Gemeinde Gebrontshausen. Michael Huber wurde 1906 Witwer und heiratete daraufhin eine Magdalena Thalmeier aus Gebrontshausen. Aus den beiden Ehen wurden 15 Kinder getauft – wovon 9 Kinder das Erwachsenenalter erreichten.



Hebauffeier beim Moar 1906

Deren Sohn Michael (aus erster Ehe) heiratete am 05.05.1930 Maria Graf aus Hirschhausen bei Schweitenkirchen. Im ersten Weltkrieg verlor er im Frankreichfeldzug ein Bein. Es gingen 6 Kinder aus der Ehe hervor.

### **Zur Landwirtschaft:**

Bis zum Jahre 1950 wurden stets vier bis fünf Pferde auf dem Hof gehalten, das letzte Pferd wurde 1967 abgeschafft. Auf dem Hof waren meistens ein Knecht und eine Magd beschäftigt. Dazu half ein Teil der eigenen Kinder bis zur Heirat bei der täglichen Arbeit mit. Der letzte Knecht verließ 1961 nach vier Arbeitsjahren den Hof. Er war aus dem Bayerischen Wald. Die meisten Knechte und Mägde waren aus der näheren Umgebung.

Ca. 1964 wurden durch freiwilligen Landtausch die Felder vergrößert. Bis 1967 hatte der Hof 12 Kühe, Schweine, davon ca. 6 Mutterschweine, 1 Eber (auch fürs Dorf), Jungvieh, Kälber, Hühner, Gänse und Enten. 1997 wurde der Hopfenanbau aufgegeben. In der Regel waren 6.000 bis 10.000 Hopfenstöcke zu bearbeiten. Zur Zeit wird im Nebenerwerb Getreide angebaut.

### **Das Schulgebäude: (Hausnummer 7)**

Der Grund, auf dem die Gemeinde Sünzhausen 1907 das Schulhaus errichtete, stammte vom Moar-Anwesen. Bis zur Gründung des Schulverbands Schweitenkirchen und der Auflösung der Dorfschule in den 80er Jahren wurden bis zu 70 Schüler in der Schule unterrichtet. Nach Auflösung der Schule erwarb die Familie Huber das Schulhaus und nutzt es inzwischen als Austragshaus für Michael und Maria Huber.



Schulklasse